



transmitter

freies Radio im Juli

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel

www.fsk-hh.org/livestream

0721



Unterstützt das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitglieder:aner. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Margaret Goldsmith: Patience geht vorüber, Aviva-

Während an der Front gekämpft wird, feiern die beiden Schulfreundinnen Patience und Grete im April 1918 in einer kleinen Konditorei in Berlin ihr bestandenes Abitur. Beide sind froh, dass ihnen bei der Prüfung kein Bekenntnis zur Nation abverlangt wurde, stimmen sie doch schon lange nicht mehr in den patriotischen Überschwang ihrer Umgebung mit ein: Grete ist Sozialistin und Patience, die eine englische Mutter hat, wurde von den Mitschülerinnen ständig daran erinnert, dass sie »nicht dazugehört«. *Buch 224 Seiten.*



2 Zora Neale Hurston: Barracoon, Penguin Verlag

Ein einmaliger Zeitzeugenbericht: Die bisher unveröffentlichte Lebensgeschichte des letzten amerikanischen Sklaven „Barracoon“ erzählt die wahre Geschichte von Oluale Kosola, auch Cudjo Lewis genannt, der 1860 auf dem letzten Sklavenschiff nach Nordamerika verschleppt wurde. Die große afroamerikanische Autorin Zora Neale Hurston befragte 1927 den damals 86-Jährigen über sein Leben. In berührenden Worten schildert er seine Jugend im heutigen Benin, die Gefangennahme und Unterbringung in den sogenannten „Barracoons“, den Baracken, in die zu verkaufende Sklaven eingesperrt wurden, seine Zeit als Sklave in Alabama, seine Freilassung und seine anschließende Suche nach den eigenen Wurzeln und einer Identität in den rassistisch geprägten USA. *Buch 224 Seiten*



3 Hartmann | Wimmer: Die Kommunen vor der Kommune 1870/71, Assoziation A

Bereits vor der Pariser Kommune 1871 entwickelten sich in Städten wie Lyon, Marseille oder Le Creusot aufständische Bewegungen. So entfesselten die Arbeiter*innen bei der metallurgischen Fabrik Schneider in Le Creusot einen gewaltigen Streik und riefen eine »industrielle Kommune« aus. Ein Sprecher der Bewegung war der junge Einrichter Adolphe Assi, der seine Erfahrungen später in die Pariser Kommune einbringen sollte. Auch in etlichen anderen Orten kam es zu Erhebungen und wurden »Kommunen« ausgerufen. Mit deren Beginn, so die Historikerin Jeanne Gaillard, hatte die Provinz schon eine oder sogar zwei revolutionäre Phasen erlebt. Dennoch sind sie lange Zeit fast völlig vernachlässigt worden. Das Interesse der linken wie bürgerlichen Geschichtsschreibung galt vorrangig der Pariser Kommune. *144 Seiten, Paperback*



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied*in des FSK und spende monatlich..

- 5,- 10,- Zahlungsweise: monatlich
 20,- 50,- vierteljährlich
 ... euro halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN _____

BIC _____

Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschiedt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschiedt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Email _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschiedt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

das Buch "Margaret Goldsmith: Patience geht vorüber"

das Buch "Zora Neale Hurston: Barracoon"

Das Buch "Die Kommunen vor der Kommune 1970/71"

Nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Auf geht's! Vor vier Jahren hatten wir in diesem Monat den G20 dessen langzeit Wirkungen innen- und außenpolitisch dieser jetzige Sommer deutlich veranschaulicht. Stichworte dazu sind der Hamburger Stadtpark als Vergrößerung des Entenwerder Parks, der auf wackliger Rechtsgrundlage stattgefundene Abriss eines Gebäudes am Neuen Pferdemarkt, der nun nicht mehr als auch Deutscher Krieg zu leugnende Krieg in Süd Kurdistan. Dazu die durchgezockten Bundestagsbeschlüsse zur Kontrolle des digitalen Datenverkehrs und Ausnutzung dieser Kommunikation zur Bespitzelung von sozialen Bewegungen.

In trauer Feststellung übereinstimmender Interessen hatten bei und mit dem G20 Regierungsbürokratie der Welt festgestellt, was zur Beherrschung kommender Krisen und zur Forcierung politisch ökonomischer Ausdehnungen notwendig in Kauf zu nehmen sein wird. Dazu zählen die toten Menschen im Mittelmeer und an der Sahara. Dazu zählt die Duldung des Krieges im Jemen. Dazu zählt die willentlich zugelassene Ausdehnung des türkisch jihadistischen Raumes auch mit militärischen Mitteln, ganz besonders auch dessen Krieg gegen zivile Bevölkerungen. Dies in Syrien, Libyen, Aserbeidschan und zuletzt im Nord Irak. Bei letzterem gibt es nunmehr dokumentiert, eine besonders herzliche Beziehung „Deutscher Sicherheitsinteressen“ mit denen des Erdogan Regimes. Wo letztere Kriegsinteressen sind, ist diese Beziehung als Deutsches Kriegsinteresse zu bewerten, keine Übertreibung, nicht einmal mehr eine sprachliche Überspitzung. So sind die Interessenkonstellationen der Welt beschreibbar. Erschreckend, in welchem Ausmaß diese sich decken und überschneiden mit solchen seit der grausamen Niederschlagung der Commune in Einheit Deutscher und französischer Truppen 1871 und der Berliner Afrika Konferenz 1884, den Vorbereitungen der Deutschen Weltkriege – erschreckend auch, wie wenig gehört waren die Warnungen seit 1989, der Deutschen Einheit oder wenigstens 1999, der Deutschen Bombardierung Jugoslawiens.

Dieses Nichtwahrhaben wollen geht einher mit einem innenpolitischen backlash, der als mit polizeimilitärischen Mitteln zu führen dem ehemaligen Bürgermeister und dem Innensenator dieser Stadt Ehre zukommt, sich solches in künftigen Geschichtsbüchern verzeichnen zu lassen. Den Stern zum großen vaterländischen Verdienstorden, soweit sie das noch nicht innehalten, werden sie verdienen. Mit einem Dangelhammer in einer Waffenschmiede hergestellt im Feuer eines künftigen Stalingrad gehärtet. Bis dahin allerdings vergehen noch einige Kasinobende mit Coronapartys während man in den Parks die militarisierte Polizei Jagd auf Jugendliche machen lässt und die Volontär*innen der Lokalredaktionen der Freien- und Hansestadt zu Polizeischreibern ausbildet.

Solches ist zurückzuschlagen. Da geht was. Zeigen die Beispiele der Verteidigung von Radio FRATZ in Flensburg, wo nach intensiver stadtweiter Auseinandersetzung zunächst die CDU ihren in der Tradition eines Gerhard Stoltenberg stehenden Antrag zum Mittelentzug zurückgezogen hat und schließlich auch die FDP sanglos aber mit lauten Klagen diesen Angriff auf die Pressefreiheit einstellte. Es gibt politische Spielräume für soziale Bewegungen. Anhand des Berliner Beispiels der „Rigaer Strasse“ ist solches auch noch einmal systematisch erfasst und niedergeschrieben worden in einem Interview welches Dominik Erhard für philomag.de mit Rahel Jaeggi geführt hat. Außerordentlich empfehlenswert mit einem Dank an die Rote Flora für diesen Tip.

Große Hoffnungen verbinden wir mit den Entwicklungen weiterhin auch in Chile. Dort nimmt die gewählte Verfassungsgebende Versammlung ihre Arbeit auf. Dies ist in einer Phase, die vielleicht als welt-historischer Umbruch bewertet werden wird; wo demnach mögliche Impulse und Beispiele über den Rahmen eines Landes hinaus-wirken könnten.

Let's move – «Nur um der Hoffnungslosen willen ist uns die Hoffnung gegeben.»

In der Pandemie haben wir kennen und schätzen gelernt

Capulcu

über uns

Capulcus sind (türkisch) „Wegelagerer“ bzw. „Nichtsnutze“. Der damalige Ministerpräsident Erdogan versuchte so die Regierungsgegner*innen der breiten Revolte 2013 zu diffamieren. Statt über die Gezi-Protteste in Istanbul zu Beginn des Aufstands zu berichten, ließ Erdogan eine Pinguin-Dokumentation im Staats-Fernsehen zeigen.

Der Widerstand machte daruffin den Pinguin zu seinem Symbol. Die Revoltierenden nannten sich fortan Capulcus.

Wir sind eine Gruppe von technologie-kritischen Aktivist*innen und Hacktivist*innen, die sich in dieser Zeit gegründet hat und stellen unsere Arbeit solidarisch in diesen Kontext. Wir veröffentlichen Texte in verschiedenen linken Medien, bringen regelmäßig Broschüren heraus und bieten Diskussionsveranstaltungen, Seminare und Schlungen an.

Mitten in der Coronakrise ist unser fünfter Band aus der Reihe „*Hefte zur Förderung des Wider-*

stands gegen den Technologischen Angriff“ fertig geworden. Ihr könnt ihn hier herunterladen oder als gedrucktes Heft bestellen.

Die derzeitige Coronakrise macht ein Abweichen (engl.: *diverge*) von technokratisch vorgegebenen Pfaden nicht gerade leichter, aber umso notwendiger. Erschienen Ansätze der Verhaltensökonomie den meisten (zumindest hier in Deutschland) noch vergleichsweise subtil „*zukünftig*“, präsentieren sich derartige Methoden zum Bevölkerungsmanagement seit der Coronapandemie wie entfesselt.

Wir erleben einen modernen Rückschritt in paternalistische Verhaltenslenkungsmuster, die bereits vor 70 Jahren nicht „*fortschrittlich*“ waren. Ihren leider hochaktuellen Ausprägungen in der Gesundheits- und Klimakrise sowie ihren Wurzeln in der Kybernetik und dem eng verwandten Behaviorismus wollen wir in diesem Heft nachgehen.

Wie auch den globalen Machtverschiebungen und (sozial und wirtschafts)-kriegerischen Aus-

einandersetzungen im Kampf um die technologisch-politische Vorherrschaft. Im Zuge der Pandemie wird auch das Verhältnis zwischen politischen Eliten und den technologischen Avantgarden durch den Schub des „digitalisierenden Virus“ neu ausgerichtet. Auch hier spielt die Initiative, eine digitale und global einsetzbare Währung auf den Weg zu bringen, eine Rolle.

Die umbrechenden technologischen Entwicklungen der letzten Jahre werden uns stetig und mit allergrößten Bemühungen als Fortschritt verkauft. Unsere Sicherheit, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe werden immer wieder in die Waagschale geworfen, um zu zeigen, dass wir ohne die rasante technologische Entwicklung „nicht zu retten“ sind. Die Technokratie und in ihrer Gefolgschaft der „Solutionismus“ mit seinen vermeintlich ökologischen „Problemlösern“ lösen mittlerweile nicht nur Probleme, die wir zuvor nicht hatten, sie verschärfen drängende Probleme und erschaffen dabei unsinnig viele neue. Insbesondere im Bereich der Klimakrise sorgt das für eine verheerende Rückschrittlichkeit des technokratischen „Fortschritts“. Dass nach dem ökologischen Desaster der Abwrackprämie vor zehn Jahren überhaupt noch über eine Neuauflage als Kaufanreiz in der Coronakrise öffentlich nachgedacht werden kann, ist ein Ergebnis dieser kollektiv eingeübten Rückschrittlichkeit.

Der Einfluss der Tech-Giganten auf die Ökonomisierung der entlegensten Lebensbereiche nimmt stetig zu. Soziale Punktesysteme verlängern mit ihrem permanenten ›Rating‹ und ›Scoring‹ die Reichweite der lenkenden Disziplinierung weit über die direkte Ausbeutung im Arbeitsverhältnis hinaus. Es ist zu befürchten, dass wir noch sehr viel länger an den Folgen des pandemischen Ausnahmezustands knabbern werden, der sich dadurch auszeichnet, dass partielle Grundrechte zunächst temporär außer Kraft gesetzt oder in bedingte Zugeständnisse verwandelt werden. Dem pandemischen Ausnahmezustand droht wie schon dem „Ausnahmezustand“ durch den War on Terror durch die (berechtigte) Befürchtung neuer Corona-Wellen bzw. neuer Virenstämme die Verstetigung. Ein etwaiger War on Virus verfügt dabei über eine ungleich größere Kapazität gesellschaftlicher Umgestaltung. Der Imperativ der „sozialen Distanzierung“ ermöglicht den Eingriff in das Leben einer beliebig großen Gruppe von viralen Gefährder*innen bis hin

zur Isolation im Sinne des Gemeinwohls – mit der Coronakrise sind alle zu Gefährder*innen geworden.

Bevormundende Verhaltenslenkung in hoch individualisierter Form lässt sich damit viel umfassender entwickeln. Kommende Beschränkungen im Zuge zukünftiger Epidemien brauchen dann nicht mehr per „Allgemeinverfügung“ für alle geregelt werden. Stattdessen lässt sich feinkörnig vermessen, wer (per App) zur virologischen Gefahr erklärt wird und wer sich frei bewegen darf. Das ist zweifellos Gift für gesellschaftliche Solidarität. Letztere erfordert Mündigkeit und eigenverantwortliches Handeln statt autoritär verordnete (auch künstlich intelligente) Verhaltenslenkung. Es sind nicht irgend eine Ausgangssperre oder App, die uns schützen. Was uns schützt, ist unser Verhalten in solidarischer Selbstverantwortung.

Und daher müssen wir insbesondere eine raumgreifende Sozial-Technokratie angreifen, die sich in Ausnahmezuständen wie der Corona-Krise Akzeptanz verschafft. Ganz gleich, ob ihre Werkzeuge der Verhaltenslenkung dem chinesischen Shenzhen, dem US-amerikanischen Silicon Valley oder einem Problemlöser-Startup im hippen Berlin entspringen.

In unseren Heften haben wir immer wieder dargelegt, worin der gesellschaftliche Rückschritt in diesen Technologien besteht und dass sie als Teil einer gesellschaftlichen Transformation funktionieren, die sich ohne weiteres einordnen lässt in historische Prozesse der letzten Jahrhunderte. Aber wir haben auch immer wieder Widerstände beleuchtet, die sich diesem Technologischen Angriff entgegenstellen. Widerstände, die den rückwärts gewandten Fortschrittmarsch nicht mitgehen und Abweichendes bzw. Abzweige (ver-)suchen. Einige unserer Texte wagen daher den Sprung über die Leitplanke und beleuchten, welche gesellschaftlichen Prozesse jenseits der offensichtlichen Veränderungen angestoßen werden und was dies für unseren Widerstand bedeutet. Um unseren oftmals eurozentristischen Blick zu weiten, setzen wir uns in diesem Band auch kritisch mit den Protesten in Hongkong auseinander, wo eine Bewegung massiv auf Technologie setzt.

<https://capulcu.blackblogs.org>

In die Enge getrieben und aus dem Stadtpark vertrieben



Eigentlich ist es nichts Ungewöhnliches, dass sich an schönen Sommertagen viele Menschen im Hamburger Stadtpark treffen. Seit dem der rot-grüne Senat an anderen Orten in unserer Stadt, wo es in den letzten Wochen zu Menschenansammlungen kam, mit Alkoholverboten und Polizeieinsätzen dagegen vorgeht, sind es mehr geworden. Natürlich suchen sich die größtenteils jungen Menschen, die von Treffpunkten wie der Schanze oder dem Alstervorland vertrieben wurden, neue Orte, wo sie sein können.

Besonders nach so einer langen Zeit, in der sie das wegen Corona nicht konnten. Um das zu machen, was Katharina Schipkowski und Alina Götz vor Kurzem im Artikel *„Wenn die Polizei zur Party kommt“* am 21. Juni in der taz so schön beschrieben: *„Zusammen chillen, tanzen, trinken, rauchen, knutschen, sich vor einander beweisen und gegenseitig abchecken, Blödsinn reden und Quatsch machen.“* Viele von ihnen sind Schulabgänger:innen, deren Wege sich nun trennen und die ein neuer Lebensabschnitt erwartet, der nicht mehr so unbeschwert wie ihre Jugend sein wird.

Jede und jeder, die und der mal jung war und auch nur ein bisschen Empathie besitzt, wird das verstehen. So wie der ganze große Teil dieser jungen Menschen, die ich in den letzten Wochen gesehen und gesprochen habe, es verstanden hat, dass Corona noch nicht vorbei ist und sie trotz niedriger Inzidenzen weiterhin vorsichtig sein müssen. Deshalb halten sie sich an die Regeln, treffen sich in Gruppen von maximal zehn Personen und versuchen Abstand zu anderen zu halten.

Von einer „Massen-Party“ und tausenden Menschen, die auf die Corona-Regeln pfeifen, wie Rüdiger Gaertner kürzlich in der Hamburger Morgenpost gegen Jugendliche hetzte und eine ganze Generation für das Fehlverhalten Einzelner in Sippenhaft nahm, kann also keine Rede sein. Leider versuchen auch die politischen Entscheidungsträger:innen und die Polizei dieses Bild der rücksichts- und respektlosen Jugendlichen in die Öffentlichkeit zu tragen. Dabei sind sie es, die sie in die Enge treiben.

Und noch weiter in die Enge treiben wollen. So setzt sich Michael Werner-Boelz (GRÜNE), Leiter

des Bezirksamts Hamburg-Nord gegenwärtig für ein Alkoholverbot im Haynspark und am Winterhuder Kay ein, wo seit Wochen verständlicherweise viele Anwohner:innen ihr Leid klagen, wie es zuvor die in der Schanze taten. Und so werden wohl bald noch ein paar mehr Menschen in den Stadtpark kommen oder auf andere Bereiche ausweichen, wo sich die Nächsten beschweren.

Im Stadtpark hat die Polizei währenddessen aufgerüstet: waren es am vergangenen Wochenende eine mobile Flutlichtanlage und eine Hundertschaft, waren es an diesem Wochenende schon jeweils zwei. Die bisherigen Einsätze führten dazu, dass Leute bei ihrer Vertreibung die Abstände nicht mehr einhalten konnten und zu demonstrativen Gruppenbildungen von jungen Menschen, die sich nach dem Motto „Jetzt erst recht“ an zuvor geräumten Teilen der Wiese versammelten, dort zu Musik tanzten und ACAB skandierten. Also eigentlich zum Gegenteil von dem, was sie eigentlich erreichen sollten: das Abstandsgebot durchzusetzen.

Viele haben sich vertreiben lassen, einige sind aber einfach auf andere Bereiche des Stadtparks ausgewichen oder auf der Festwiese geblieben. Letztere wussten wohl, dass die Polizei kein Recht hat, sie wegzuschicken. So erkläre ich mir auch, dass es beim letzten Einsatz keine durchgängigen Lautsprecherdurchsagen wie am Wochenende zuvor gab, sondern die Polizist:innen den Leuten in persönlich Ansprachen sagten, dass sie gehen sollen. Als ich zwei Polizisten fragte, auf welcher rechtlichen Grundlage sie die Leute nach Hause schicken, antworteten einer: „weil es zu Straftaten und Ordnungswidrigkeiten kam“. Meine Frage, warum sie die nicht einzeln

verfolgen statt alle nach Hause zu schicken, ließen sie unbeantwortet.

Anders war beim letzten Einsatz auch, dass sie vermehrt einzelne Personen aus der Menge herauspickten und deren Personalien kontrollierten. Anlässe hierfür habe ich nicht beobachten können und wurden mir auf Nachfrage nicht genannt. Ich vermute, dass die Strategie dahinter ist, die jungen Menschen einzuschüchtern. Aber auch das kann genau das Gegenteil bewirken, wie ich beobachten konnte. So kam es bei der Kontrolle eines jungen Mannes dazu, dass sich seine Freunde vor den Polizist:innen versammelten und ihren Unmut darüber zu äußern. Die Situation eskalierte, als auch noch ein Kameramann dazukam und ihren Freund filmte. Die Polizei ließ den Kontrollierten frei und zog unter Einsatz von Pfeffer und unter Flaschenbewurf ab.

Kurzum: Die Ereignisse im Stadtpark sind hausgemachte Probleme. Die Alkoholverbote und Repression an anderen Orten in unserer Stadt haben zu einer Konzentration der Menschen im Stadtpark geführt. Die Polizeieinsätze im Stadtpark haben die Situationen verschlimmbessert. Diese Missstände zu beseitigen, wäre ein Leichtes. Die Alkoholverbote müssen aufgehoben, die Polizeieinsätze eingestellt und zusätzliche Angebote geschaffen werden, damit sich die Leute und die Lasten auf die Stadt verteilen.

Und das so schnell wie möglich und bevor der Sommer vorbei ist. Das wäre das Beste für das Infektionsgeschehen und den sozialen Frieden in unserer Stadt!

Marco Hosemann,
Anwohner des Stadtparks und Aktivist u.a.
im Netzwerk Recht auf Stadt Hamburg

Eskalationen des Antisemitismus und Rassismus

In diesem Text möchten wir zunächst über die antisemitischen Ausschreitungen in Deutschland in den letzten Wochen sprechen.

Wir haben uns bewusst dazu entschieden, die Ereignisse in unter anderem Jerusalem nicht mit aufzuführen, weil die antisemitischen Ausschreitungen in Deutschland unserer Meinung nach nur vermeintlich etwas mit Geschehnissen in Israel zu tun haben. Damit möchten wir nicht vermitteln, dass es nicht wichtig wäre differenziert über die vielfältigen

Formen von Gewalt, die sich gerade abspielen, zu sprechen. In Bezug auf unsere Analysen von Antisemitismus in Deutschland verstehen wir diesen aber vielmehr als einen Ausdruck von tief sitzenden antisemitischen Denk- und Handlungsmustern, von denen sich nun erhofft wurde, sie unsanktioniert äußern zu können.

In den letzten Wochen wurden vermehrt Stimmen laut, die zwar explizit oft behaupteten eine sogenannte „Israelkritik“ auszusprechen, jedoch weniger institutionelle oder staatliche Strukturen kritisierten,

sondern isrealbezogenen Antisemitismus (re-)produzierten. Die Reproduktion von Antisemitismus zeigte sich beispielsweise in Gleichstellungen Israels mit Apartheitsstaaten, der Markierung Israels als koloniales Projekt oder der Bezeichnung von Jüdinnen und Juden als weiß. Diese Darstellungen verleugnen wichtige Aspekte jüdischer Geschichte im heutigen Israel sowie der Entstehung Israels und dienen einer Legitimation von Auslöschungsfantasien. Außerdem beinhalten sie die antisemitische Idee, dass Jüdinnen und Juden oder, in Projektion, der Staat Israel per se strukturell machtvoll, und daher weiß oder kolonial, seien. Dabei zeigte sich sehr deutlich, inwiefern ein doppelter Standard auf Israel angewandt wird: Während viele Staaten aufgrund von institutionellem Rassismus oder Kriegen kritisiert werden, mündet diese vermeintliche Kritik ausschließlich bei Israel zu einer Delegitimierung des Existenzrechts.

Der mit diesen Perspektiven einhergehende Antisemitismus zeigte sich auch unmittelbar in deutschlandweiten Angriffen auf Jüdinnen und Juden, jüdische Gemeinden, Synagogen, jüdische Einrichtungen, Gedenkstätten und dem Verbrennen von Israelfahnen. Personen, die ihre Perspektiven als vermeintliche „Israelkritik“ zu legitimieren versuchten liefen neben rechten Akteur*innen, die sich offen für den Mord an Jüdinnen und Juden aussprachen, auf Demos. Diese Schulterschlüsse und Angriffe zeigen, dass es nicht um die Kritik an konkreten Handlungen israelischer Gerichte oder anderer Institutionen geht, sondern um das Absprechen des Rechts auf Freiheit und Leben von Jüdinnen und Juden.

Laura Cazés, die unter anderem für die jüdische Allgemeine schreibt und Referentin der Zentralen Wohlfahrtsstelle für Juden in Deutschland ist, formulierte dazu auf Instagram:

„Ich sage es jetzt, damit ihr nicht sagen könnt, ihr hättet es nicht gehört: Wenn die erste jüdische Person in Deutschland oder Europa im Zuge dieser Eskalation umgebracht wird, will ich eure Betroffenheit nicht hören. Ich will eure Lähmung nicht sehen. „Das war ein Angriff auf uns alle“ werdet ihr sagen. Ach ja? Dreht ihr euch um, wenn ihr auf der Straße lauft? Habt ihr Instagram gelöscht, weil eure Freunde Sachen teilen, von denen ihr wisst, dass sie euch gefährden werden? Ist euch Jude aufs Klingelschild geschmiert worden? Hattet ihr schlaflose Nächte? Habt ihr Angst um eure Familie? Habt ihr aus der Presse erfahren, dass in das Gotteshaus, in dem ihr eure Feiertage verbracht habt, ein Stein ins Fenster geschmissen oder mit einem Brandanschlag gedroht wurde?

Habt ihr der Polizei eure ganze Kindheit lang „Guten Morgen“ gesagt und wusstet warum? Hat ihr Drohanrufe und Mails bekommen? Musstet ihr seit Monaten Menschen auf Demos ertragen, die in ihrem Wahn glauben, die neuen Opfer zu sein und sich Sterne und gestreifte Hemden anziehen, so wie die Geschwister unserer Großeltern, bevor sie zu Massen hingerichtet wurden? Hattet ihr Panikatacken? Habt ihr überlegt eure Koffer zu packen? Wohin wohl, wenn es Jüdinnen und Juden auf der ganzen Welt gerade so geht?

All das sind Nachrichten und Statements, die jüdische Menschen in den letzten Tagen geschrieben haben. Glaubt ihr wir wollen das, dieses ihr und wir? Glaubt ihr wir wollen nicht einfach ein fucking normales Leben führen?

Wir haben eure Taubheit gespürt, als wir euch gesagt haben, dass ihr Antisemitismus reproduziert. Wir haben eure Blindheit gesehen, als ihr vor lauter Solidaritätsrausch neben Leuten standet, die auf Menschenrechte spucken, von unterschiedlicher Seite, vereint in dem Wahn „das eigentlich Böse auf der Welt auszulöschen.“,

Das waren Ausschnitte aus einem Statement von Laura Cazés. Mehr von ihr könnt ihr auf ihrem Instagramprofil unter @eslauritaa lesen.

Wir stellen uns klar gegen jede Form von Antisemitismus. Die Thematisierung von institutionellem Rassismus darf nicht zu antisemitischer Gewalt führen. Rassismuskritik darf nicht antisemitisch sein.

Als zweites Thema möchten wir etwas über den antimuslimischen Rassismus schreiben, der in den letzten Wochen in Deutschland auch erneut an Konjunktur gewann. So wurden unter der Behauptung, sich gegen Antisemitismus zu stellen, Äußerungen wie „Antifa heißt Abschiebung“ getätigt und insbesondere von weißen, deutschen Personen, in sowohl rechten als auch linken politischen Kontexten, behauptet, dass es in Deutschland primär ein Problem mit importiertem Antisemitismus gäbe. Unabhängig davon, dass es verschiedene Artikulationen von Antisemitismen gibt, die sich auch in muslimischen Communities zeigen und zu dekonstruieren sind, ordnen wir solche Äußerungen als einen Versuch ein, eigene antisemitische Denk- und Handlungsweisen durch eine rassistische Projektion auf Muslim*innen unsichtbar zu machen. Dass solche Äußerungen primär von weißen Deutschen Täter*innen kommen, die die Verstrickungen ihrer eigenen Fami-

lie mit dem Nationalsozialismus zumeist weder im familiären, noch im freund*innenschaftlichen oder politischen Kontext aktiv thematisieren oder reflektieren verdeutlicht den Nutzen, der sich aus diesen rassistischen Zuschreibungen ziehen lässt: Der Antisemitismus des Wirs kann ausgeblendet werden, während man sich zusätzlich als eine von den Guten positionieren kann. Solche Narrative können in Anlehnung an Michal Bodemann als Gedächtnistheater eingeordnet werden.

Wer Abschiebungen fordert und Muslim*innen als die rückständigen Anderen konstruiert, hat von linker Politik nichts verstanden. Die Forderungen nach Abschiebungen zeigen ihren rassistischen Gehalt nicht nur in der Befürwortung von strukturellem und institutionellem Rassismus, der Abwertung des Rechtes auf Leben von BPoC sowie der Verharmlosung von Kriegen und Verfolgung. Der Rassismus verdeutlicht sich auch in einer Gleichzeitigkeit des gesellschaftlichen Schweigens über spezifisch deutsche antisemitische Tradierungen und Strukturen,

in einem Schweigen über die Effekte des Nationalsozialismus auf alle Bereiche unserer heutigen Gesellschaft, inklusive Emotionen, Selbstbilder und Beziehungsweisen und in einem Schweigen über die fehlende Aufarbeitung dieser Gewalt. Es scheint hier also eindeutig nicht um die konsequente Kritik an allen Formen von Antisemitismus zu gehen.

Wir stellen uns klar gegen jede Form von Rassismus. Antisemitismuskritik darf nicht rassistisch sein.

Wir sind der Auffassung, dass die Kämpfe gegen Antisemitismus und Rassismus intersektional miteinander verwoben sind und deswegen nur zusammen geführt werden können. Dabei erheben wir aber keinen Anspruch auf die Richtigkeit oder Vollständigkeit unserer Perspektiven. Wir sehen uns eher als politische Akteur*innen in einem unauflösbaren Spannungsverhältnis, in dem wir uns immer wieder versuchen müssen mit Suchbewegungen zu navigieren.

Team „Intersektional auf die Fresse“

Friedensdelegation

Eine Friedensdelegation als Gefahr für die deutschen Außenbeziehungen

Seit dem 23. April 2021 werden in der Region rund um das Kandilgebirge im Norden des Iraks fast täglich Dörfer vom türkischen Militär bombardiert. Die Zerstörung der Lebensgrundlagen und der Einsatz von Chemiewaffen haben bereits zur Vertreibung von mehr als 1500 Menschen in der südkurdischen Region geführt.

In den deutschen Medien werden die Angriffe bis auf ein paar Meldungen im April so gut wie nicht thematisiert – und wenn, dann werden sie als ein Konflikt zwischen der Türkei und der PKK dargestellt. Doch die Angriffe des türkischen Militärs in Zusammenarbeit mit der KDP richten sich nicht nur gegen die Medya-Verteidigungsgebiete, sondern auch gegen Dörfer und das Geflüchteten-Camp Mexmur.

Türkischer Angriffskrieg und mediales Schweigen

Um dieses Schweigen zu brechen und öffentliches Licht auf den völkerrechtswidrigen Angriffs-

krieg Erdogans zu lenken, waren am 12. Juni 2021 vierzehn Menschen aus Hamburg auf dem Weg nach Hewler/Erbil (Nordirak). Als Teil einer internationalen Friedensdelegation, bestehend aus etwa 150 Politiker:innen, Journalist:innen und Aktivist:innen, wollten sie vor Ort mit Abgeordneten, Parteien und der Zivilbevölkerung ins Gespräch kommen, sich für einen Friedensdialog einsetzen und die Auswirkungen des Krieges auf die Gebiete in Südkurdistan dokumentieren.

Dieses Vorhaben löste bei deutschen Behörden offensichtlich Sorge um die außenpolitischen Beziehungen zum NATO-Partner Türkei aus: Sie veranlassten die Bundespolizei am Düsseldorfer Flughafen die Reisenden schon bei der Gepäck-Aufgabe zu bespitzeln, ungefragt zu fotografieren und etwa 25 Menschen aus Deutschland und der Schweiz nach der Passkontrolle unter dem Vorwand festzusetzen, sie seien bisher „politisch in Erscheinung getreten“ und dies sei ein Grund zu prüfen, ob sie ausreisen dürften. Von dieser rechtswidrigen Maßnahme waren auch Abgeordnete wie die Hamburger Fraktionsvorsitzende der Linkspartei Cansu

Özdemir betroffen. Die Festsetzung hatte nicht nur einen verpassten Flug zur Folge, sondern endete für acht Menschen mit vierwöchigen Ausreiseverboten in Richtung Irak. Darüber hinaus wurden etwa 50 Teilnehmende der Delegation aus Deutschland und anderen Ländern in Erbil von der Einreise abgehalten und schon in der Nacht darauf über Quatar und Kairo in ihre Abreiseländer ausgewiesen.

Trotz der offensichtlich international koordinierten Repression seitens der Bundesrepublik und der kurdischen KDP, befanden sich am 14. Juni rund 80 Menschen aus elf europäischen Ländern in Erbil, setzten sich dort für einen Friedensdialog ein und sprachen mit Abgeordneten, Parteien und der Zivilbevölkerung. Doch auch die Delegation vor Ort war mit Repression konfrontiert: So behinderte die KDP ihre Bewegungsfreiheit, verbot den Besuch von Dörfern und verbot den Delegierten schließlich, ihr Hotel zu verlassen.

Neo-osmanischer Alptraum mit Rückendeckung der NATO

Mit der Repression werden die Verstrickungen der Bundesrepublik in den Konflikt offensichtlich: Selbst in der offiziell erteilten Ausreiseuntersagung wurde als Grund die Gefährdung der Außenbeziehungen zum NATO-Partner Türkei genannt. Der deutsche Staat und die KDP-Regierung in Erbil stärken mit der Torpedierung der Friedensdelegation Erdogan bei seinem Angriffskrieg den Rücken. Motivation für diese tödliche Staatenbruderschaft sind neben deutschen Waffenexporten in die Türkei und der Tatsache, dass Erdogan mit scharfer Munition Menschen auf der Flucht von der Einreise in die EU abhalten lässt, auch politische Verbindungen, die schon seit dem osmanischen Reich gepflegt werden.

Darüber hinaus könnten die Angriffe ohne die aktive Unterstützung der NATO-Partner nicht stattfinden. So telefonierte Erdogan am Tag vor Beginn des Angriffskrieges mit US-Präsident Biden, der mutmaßlich die Invasion zumindest billigte.

Die in Deutschland als Terrororganisation gebrandmarkte kurdische PKK leistet derweil weiterhin Widerstand gegen den im Vergleich zu den jährlich stattfindenden üblichen Frühjahrsoffensiven langanhaltenden Angriff. Ziel dieses Angriffs sind offenbar die Vernichtung der PKK und eine schrittweise Besetzung der Kurdischen Autonomieregion seitens der Türkei – ähnlich wie in Afrin in Nord-syrien. Dass die Regierung Erdogans damit ihren

expansiven Traum eines neo-osmanischen Reichs verfolgt, ist kein Geheimnis. Berichten zufolge setzte die türkische Armee im Rahmen dieses Angriffskrieges mehr als zehn Mal Chemiewaffen ein, um diesen Alptraum zu realisieren.

Die Rolle der KDP

Die Regierung der Autonomen Region Kurdistan (im Nordirak) unter der KDP setzt sich bisher jedoch nicht für die territoriale Integrität des Landes ein, sondern agitiert offen gegen die PKK und duldet seit Jahren türkische Militärbasen auf ihrem Gebiet.

Darüber hinaus bewegte die KDP zeitweise Peschmerga-Einheiten in oder durch Regionen, die von der PKK kontrolliert werden, um gemeinsam mit der türkischen Armee eine Art Kessel um die Guerilla zu bilden.

Dieses Vorgehen der KDP wird nicht nur seitens der PKK, sondern auch von Vertretern der PUK (Patriotischen Union Kurdistan) und der Gorran Partei (einer linksliberalen Partei) kritisiert. Es sei eindeutig, dass die Regierung Erdogan die Kurd:innen gegeneinander ausspielen will, um eigene neo-osmanische Interessen durchzusetzen, so die Kritik. Auch in der Bevölkerung der Region, selbst unter Wähler:innen und Anhänger:innen der KDP, mehrten sich Kritik und Widerstand gegen die Politik der KDP-Führung, die vom Barzani-Clan dominiert wird. Einen Geschwisterkrieg unter Kurd:innen, wie er in der Geschichte schon mehrfach geführt wurde, soll vermieden werden.

Die KDP-Regierung scheint jedoch nicht an einer Deeskalation interessiert. So machte sie für einen Luftangriff auf eine Fahrzeug-Kolonnen der Peschmerga die PKK verantwortlich. Unter Expert:innen ist dagegen unumstritten, dass der Angriff am 5. Juni, bei dem mehrere Peschmerga verletzt und getötet wurden, vom türkischen Militär ausging: Es ist der einzige Akteur, der über die notwendigen Waffen für einen derartigen Angriff verfügt.

Ideologischer und wirtschaftspolitischer Konflikt

Ein Grund für die Haltung der KDP ist sicherlich ihre Wirtschaftspolitik, die sich hauptsächlich auf den Handel mit der Türkei sowie mit westlichen Staaten konzentriert, anstatt die eigene Volkswirtschaft, Landwirtschaft und das Handwerk zu entwickeln und so eine unabhängige Stabilität zu errei-

chen. Ein weiterer Grund sind darüber hinaus ideologische Unterschiede: Während die patriarchal-feudalistisch organisierte KDP eine clan- und klientelzentrierte Politik verfolgt, ist die PKK am Aufbau eines demokratischen Konföderalismus orientiert. Praktisch erprobt und entwickelt wurde und wird dieses alternative Gesellschaftssystem vor allem im Camp von Mexmur und in der Region Rojava auf syrischem Staatsgebiet. Dabei sind die Befreiung der Geschlechter, Ökologie, basisdemokratische Strukturen und der Schutz von Minderheiten zentral. Trotzdem wird die KDP von den NATO-Staaten unterstützt und die PKK in der Bundesrepublik und weiteren Ländern seit Jahrzehnten kriminalisiert.

Deshalb ist es um so wichtiger die Solidarität mit der kurdischen Bewegung zu stärken und weiter zu entwickeln. Der völkerrechtswidrige Krieg muss sofort gestoppt und den Berichten über die Zerstörung von Dörfern sowie Chemiewaffeneinsätze nachgegangen werden. Derartige Kriegsverbrechen sind nicht hinnehmbar. Die Delegation leistet dazu einen wichtigen Beitrag und zeigt auf, wie solidarische Beziehungen jenseits staatlicher und kapitalistischer Logiken aussehen können.!

A.P.

Maulwurf der Vernunft: Liebe Alle!

Wir, die Sendungsgruppe „Maulwurf der Vernunft“, stellen hiermit den Antrag, im Freien Sender Kombinat als Radiogruppe aufgenommen zu werden. Wir sind eine Gruppe, die den zweiten Montag (22-23 Uhr) und am zweiten Dienstag (9-11 Uhr) FSK über Geschichte, kritische Wissenschaft, spannende Theorie vermischt mit ein bisschen guter und oft themenbezogener Musik sendet.

Warum Maulwurf?

Entgegen dem ersten Anschein ist der Maulwurf nicht wirklich blind. Er gräbt beharrlich in der Finsternis nach einem „Schatz“, den er zu finden erhofft, aber in Wirklichkeit nicht kennt. Aber vielleicht lassen sich ja beim unaufhörlichen Durchwühlen, beim Aushöhlen des Untergrunds der Verhältnisse schon erste Anhaltspunkte und Gewissheiten finden und so dem Versprechen des Kommunismus näherkommen?

Dafür ist, wie uns Bini Adamczaks Buch „*Gestern Morgen*“ in einer der letzten Sendungen gezeigt hat, eine kritische Geschichtsbetrachtung im Allgemeinen und mit der Geschichte der Linken im Besonderen notwendig. Das heißt für uns auch, eine kämpfende Gedenkkultur gegen bürgerliche Rituale in Stellung zu bringen; uns feministische Überlegungen aus Kämpfen gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur anzueignen und antifaschis-

tische Kämpfe solidarisch zu begleiten.

Noch ein paar „*Hardfacts*“, um euch einen konkreteren Einblick in unsere Praxis zu ermöglichen: Wir senden als Gruppe seit ca. 3 Jahren im Sender, einige von uns sind schon länger im FSK – mehr oder weniger – aktiv. Unsere letzten Sendungen trugen die Titel „*Bini Adamczaks „Gestern Morgen“*“, „*Zum Kampf, der aus dem Gedenken folgt*“, „*Abolish the police?!*“, „*Ein Gespräch über Grenzkämpfe im Kapitalismus*“, „*Wissenschaft bequeeren!*“ und „*Zur Theoretisierung des Riots*“. Auch schreiben wir öfters Transmitter-Artikel, zuletzt verschiedene Beiträge zu einer „*Neuen Strategie-Debatte*“ (s. z.B. TM-Ausgaben 11/20; 12/20/01/21; 02/21).

Daher: Wir würden uns freuen, uns zukünftig mehr als bislang in die Sendungsstrukturen mit einzubringen. Dafür stellt unserer Auffassung nach die Gründung einer Radiogruppe einen guten Anfang dar.

Es würde uns freuen, wenn ihr unseren Gruppenantrag auf der Jahreshauptversammlung gleich beschließen könntet :)

LG,
Maulwürfe der Vernunft

REFUGEE RADIO NETWORK PRÄSENTIERT »LOOKING BACK, THINKING AHEAD«

Vom 28. bis 30. Oktober wird Kampnagel zum Austragungsort der zweiten Ausgabe der Conference On Migration And Media Awareness 2021.

Nach der ersten Ausgabe im November 2017 erfährt die (CMMA) als Forum für Medienschaffende, Journalist*innen, Politiker*innen, Entscheidungsträger*innen, Aktivist*innen der Zivilgesellschaft und Menschen mit oder ohne Flucht- und Migrationserfahrung eine Neuauflage. Erneut geht um die Stärkung von Allianzen für die Rechte von Migrant*innen und Geflüchteten, um Solidarität in einer Gesellschaft jenseits des Hasses und um mediale Präsentationen jenseits von Stereotypisierungen. Mit der CMMA 2021 verbindet der Journalist, Moderator und Medienunternehmer Larry Moore Macaulay Vorträge, Panels, Debatten und kulturelle Formate mit hochkarätigen Expert*innen

zum Thema *“Looking Back, Thinking Ahead”* - im Zentrum stehen Themen wie Inklusion, Vielfalt und Partizipation im Medien- und Kunstsektor (Community & Mainstream). Analog und digital entsteht ein diskursiver Austausch über politische Stimmungen und Meinungsbilder in der *„(post) pandemic era“*, der Diversität als Norm und Stärke analysiert und seismographisch die kommenden Fragestellungen in globalen Diskursen anreißt. Everybody Welcome!

Die Registrierung ist kostenlos
www.cmma2020.info & www.kampnagel.de

Fr-29.10. bis So-31.10. / verschiedene Hallen / Kampnagel Internationale Kulturfabrik / Gängeviertel*

Donnerstag, 28 Oktober 2021

- 14:00-15:30 - **Arrival / Registration**
15:00-16:00 - **Film Screening & Conversation**
16:00-17:50 - **Workshop 1:** Redaktion3*
17:00-18:10 - **Conversation:** Tracking EU Migration Funding in Africa.
18:45-19:00 - **Welcome Remarks:** by convener CMMA.
19:10-20:30 - **Panel Discussion 1:** Migration, Transculturalism and the Arts.

Freitag, 29 Oktober 2021

- 14:00-15:30 - **Arrival / Registration**
15:00-16:00 - **Film Screening & Conversation**
16:10-17:20 - **Workshop 2:** Climate Crisis, Neocolonialism and Forced Migration.
17:45-18:10 - **Official Opening:** Welcome address
18:15-19:15 - **#CMMA2021 Colloquium:** Key note address

Samstag, 30 Oktober 2021

- 09:00-09:50 - **Arrival / Registration/Welcome Coffee**
10:05-11:30 - **Workshop 3:** Countering Disinformation Through Media Literacy
11:00-12:30 - **Workshop 4:** Memories of Mogadishu project
12:45-13:45 - **Panel Discussion 2:** Les Panafricaines
14:00-14:45 - **Lunch Break**
15:00-16:30 - **General Assembly (CMFE)**
16:45-17:50 - **Panel Discussion 3:** Thanatopolitics, immigration and Racism Bugaboo.
17:10-18:10 - **Conversation:** Speed Dating
18:10-19:00 - **Panel Discussion 4:** Pan-African media forum.
19:10-20:10 - **Statements:** Open platform for petitions, demands, planning's and agreements.

u.a. mit: Community Media Forum Europe (CMFE), Bundesverband Freier Radios (BFR), netzwerk.medien.vielfalt!, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Centre for Human Rights Erlangen-Nürnberg (CHREN), World Association of Community Radio Broadcasters (AMARC), Environmental Investigative Forum (EIF), Ostinato Records, Les Panafricaines, Memories of Mogadishu Initiative, Associação Cultural para o Desenvolvimento (CulturFACE), Somali Community Hamburg e.V., PLO Lumumba Foundation, Lawy Afrik Technology

Die CMMA 2021 ist gemeinschaftlich organisiert von Refugee Radio Network, Arbeitsgemeinschaft Radio e.V und Kampnagel. Gefördert von Schöpflin Stiftung, Robert Bosch Stiftung und NUE Stiftung.

Buch: Zum 80. Jahrestag des deutschen Angriffs auf Griechenland

Dass die deutsche Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg auch in Griechenland ungeheuerliche Verbrechen begangen hat, dürfte mittlerweile auch hierzulande den meisten bewusst sein. Unter den insgesamt 118 sogenannten „Märtyrerdörfern und -städten“ ist Kalavryta im Norden der Peloponnes vielleicht der bekannteste Ort, da er 1993 als erster diese offizielle Bezeichnung erhielt – und vielleicht auch weil im Jahr 2000 Bundespräsident Johannes Rau am beeindruckend gestalteten Mahnmal (ein fünf Meter hohes weißes Kreuz überragt weit sichtbar die Anlage) einen Kranz niederlegte.

Am 13. Dezember 1943 hatten deutsche Soldaten die männliche Bevölkerung dieses griechischen Bergdorfs erschießen lassen (Frauen und Kinder unter 15 Jahren waren in der Dorfschule eingesperrt worden, die man anschließend anzündete – aber wie durch ein Wunder entkamen alle den Flammen). Dem unmittelbar vorangegangenen war eine sogenannte „Vergeltungsaktion“ zur „Vernichtung der Banden“, d. h. der Partisanen der Griechischen Volksbefreiungsarmee ELAS, die 80 deutsche Soldaten gefangen genommen hatten. Kalavryta und 24 weitere Dörfer sowie das Nationalheiligtum im Kloster Agía Lávra (wo 1821 die griechische Revolution gegen die Türkei begann) wurden daraufhin vollkommen zerstört. Die Partisanen ihrerseits erschossen dann die gefangenen deutschen Soldaten, woraufhin die Wehrmacht den Befehl zur „schärfsten Form der Sühnemaßnahmen“ erhielt – das „Massaker von Kalavryta“ begann.

Diese Ereignisse in eine erstaunlich poetische Erzählung zu überführen, gelang der griechischen Schriftstellerin Maria Stefanopoulou (geb. 1958) mit ihrem Roman „Athos der Förster“, auf den mich die Übersetzerin Michaela Prinzingler aufmerksam machte, und den ich in die „Kleine griechische Bibliothek“ meines Verlags 2019 aufnahm. Stefanopoulou lässt darin alle Mordtaten – auch diejenigen der Partisanen – als Verbrechen erscheinen, für die es keine Rechtfertigung geben kann. Der Autorin geht es nicht um eine einfache Täter-Opfer-Dichotomie, sondern vielmehr um das Begreifen der komple-

xen Traumata der Überlebenden. Dazu nimmt die Erzählerin die Perspektive von vier Frauen ein, die die Auseinandersetzung mit dem Erinnern über die Generationen hinweg repräsentieren sollen: die Großmutter, die in ihrem Hass auf Deutsche wie auf Partisanen und in ihrer Trauer um Mann und Sohn völlig verstummt; die Tochter, die in die Großstadt flieht, um alles zu vergessen; die Enkelin, die nach Kalavryta zurückkehrt und Gutes tun will; und die Urenkelin, die die erste sein wird, die sich aus dem Zirkel der Trauer lösen kann. Dieser Kunstgriff ist deshalb so einleuchtend, weil eben nur Frauen das Massaker überlebt haben und ihr Dorf über den Trümmern ganz allein wiederaufbauen mussten. Neben den Partisanen sind aber auch zwei Männer wichtige Figuren in Stefanopoulous Werk, das somit auch als ein erstaunliches Buch der Versöhnung gelesen werden könnte: Athos, die Titelgestalt, ist einer der 13 Männer, die das Massaker überlebten und seither, selbst nach der Befreiung, auf der Flucht ist und zurückgezogen im Chelmos-Gebirge lebt, wo er den Wehrmachtsdeserteur Kurt vor den Partisanen versteckt hält. So zumindest die Version einer der vier Frauen ...

„Athos der Förster“, von Michaela Prinzingler gelungen übersetzt, ist ein überzeugender literarischer Beitrag gegen Krieg und Zerstörung, der aber keine einfachen Antworten gibt. Es ist eben doch alles immer viel komplizierter..

Maria Stefanopoulou: Athos der Förster. Roman. Aus

FREIES RADIO TIPS JULI

Happy D-Day - Bemerkungen zum deutschen Antiamerikanis- mus aus Anlass des 6. Juni 1944 Donnerstag, 01.07. um 9.00 Uhr

Am 2. Juni 2021 erinnerte Radio Blau, Freies Radio für Leipzig an den D-Day. Neben einem kurzen historischen Abriss und verschiedenen Motivations- und Unterstützungssongs des Jahres 1944 für die Soldaten der alliierten Westmächte kamen auch zwei Texte von Emanzipation und Frieden zu Gehör

Ein Boot in der Wüste Donnerstag, 01.07. um 10.00 Uhr und Donners- tag, 08.07. um 20.00 Uhr

Neben Lesungen unterschiedlicher Abschnitte aus dem 2020 im Verbrecher Verlag erschienenen Buch gibt es immer wieder erklärende und ausführende Exkurse zu Leben und Werk von Christian Geissler.

Antisemitismus - eine deutsche Geschichte - Gespräch mit Peter Longerich

Donnerstag, 08.07. um 13.00 Uhr

... der Blick in die Geschichte offenbart, dass das Verhältnis zum Judentum bis heute vor allem ein Spiegel des deutschen Selbstbildes und der Suche nach nationaler Identität geblieben ist.

Vortrag „Täterschutz und Männlichkeitskritik“

Freitag, 09.07. um 08.00 Uhr

Nicht alle (heterosexuellen, cis-) Männer sind Täter, das stimmt. Aber fast alle Täter bei sexualisierter und sexueller Gewalt sind Männer. Und zwar nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb der Linken.“

LxRadio - queerfeministi- sche Sounds & Thoughts Sonntag, 18.07. um 15.00 Uhr

Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren

wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt.

Plateau

Mittwoch, 21.07. um 20.00 Uhr

Ein monatlicher Vorgeschmack zu den freien darstellenden Künsten in Hamburg. Immer am dritten Mittwoch..

Ausrastende Insassen - Co- ronakrise, Kapitalismus und Konformistische Rebellion.

Donnerstag, 29.07. um 09.00 Uhr

Die Verbreitung reflektierter Kapitalismuskritik ist dringende Tagesaufgabe emanzipatorischer Intervention..

Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

Donnerstag, 29.07. um 17.00 Uhr

Immer mal wieder nutzt die Musikredaktion die fünften Donnerstage im Monat für Gemeinschaftssendungen, die ungewohnte Kombinationen verschiedener Musiken bringen und den Beteiligten Austausch und Anregung versprechen..

luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

Donnerstag, 29.07. um 20.00 Uhr

Die Juli Ausgabe aus Überraschungsgründen an ungewohntem nicht zweiten sondern fünften Donnerstagabend.

per aspera ad astra - Franco Battiato 1945-2021

Sonntag, 31.07. um 20.00 Uhr

diese sendung wird sich dem werk des im mai verstorbenen großartigen künstlers Franco Battiato widmen. bei über 50 alben wird es nur ein bruchteil sein können, versteht sich.

anderes zu verstehen, wird eventuell schwierig werden, aber dennoch werden wir es versuchen.

„non siamo mai morti. non siamo mai nati.“ ?

09:00 Happy D-Day - Bemerkungen zum deutschen Antiamerikanismus aus Anlass des 6. Juni 1944

Am 6. Juni 1944 eröffneten die Westalliierten in der Normandie die lang ersehnte zweite Front gegen Nazideutschland. Gemeinsam mit der Sowjetunion machten sie Schluss mit Nationalsozialismus, Shoah und Vernichtungskrieg – gegen den erbitterten Widerstand der Deutschen. Am 2. Juni 2021 erinnerte Radio Blau, Freies Radio für Leipzig an den D-Day. Neben einem kurzen historischen Abriss und verschiedenen Motivations- und Unterstützungssongs des Jahres 1944 für die Soldaten der alliierten Westmächte kamen auch zwei Texte von Emanzipation und Frieden zu Gehör, die zwar schon etwas älter, aber leider immer noch aktuell sind. Sie setzen sich mit dem antiamerikanischen Ressentiment in Deutschland auseinander, das sich – wie könnte es auch anders sein – selbstverständlich einbildet, „*aber doch nur die Politik der USA kritisieren zu wollen*“: „*Danke, liebe Amis. Und bleibt bitte nochmal 70 Jahre.*“ und „*Was ist Antiamerikanismus? Anmerkungen zur grassierenden Selbstgerechtigkeit*“. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://emafrie.de/audio-happy-d-day/#more-7057>

10:00 Ein Boot in der Wüste

2020 erschien im Verbrecher Verlag das Buch „Ein Boot in der Wüste – Lesebuch zu Christian Geissler“. In einem Gespräch mit Detlef Grumbach und Sabine Peters von der Christian-Geissler-Gesellschaft wird dieser Band ausführlich vorgestellt. Neben Lesungen unterschiedlicher Abschnitte aus dem Buch gibt es immer wieder erklärende und ausführende Exkurse zu Leben und Werk von Christian Geissler. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://christian-geissler.net/>

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 MUNTU KAMÁÁ

Wiederholung der Abendsendung

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

07:00 Quarantimes

08:00 Bauchredner des Ressentiments, Türöffner zum Salon

Was war es, das diese kultivierten Leute zu Bauchrednern der nationalen Gemütslage werden ließ? Oder waren sie das immer schon – und es hatte nur niemand bemerkt? ... , wenn man sie die Ahnherren von Halle und Hanau nennt? Alle haben, gewollt oder nicht, einer Diskursverschiebung Vorschub geleistet und so als Türöffner zur Salonfähigkeit fungiert. Ohne die als Musterdemokraten und Meisterliteraten bekannten Männer wäre viel des chauvinistischen, revisionistischen Unrats und reetablierten Volksempfindens in den Echokammern von Kneipe, Klowand und „sozialen Medien“ verblieben, anstatt sich in Gestalt fragwürdiger Volkstribune sogar auch wieder in Parlamenten und Talkshows breit zu machen. In seinem Vortrag „Die Brandstifter“ zeichnet der Historiker Hannes Heer, selber Jahrgang 1941, die drei Fälle nach und befragt sie auf ihre ideologische Funktion hin.“ Von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

10:00 1968: Explosion des Voluntarismus

War die Neue Linke identisch mit der APO? Was ist der Unterschied zwischen Intellektuellen und Hippies, zwischen Gammlern und Halbstarcken? Und: Ist Protest schon Widerstand? Wann ist eine Rebellion eine Revolte, wann die Revolte eine Revolution? Fünf Annäherungen an 1968: > Die Redaktion Sachzwang FM verdeutlicht, daß das Programm der Achtundsechziger bis heute nicht eingelöst wurde. > Auch Rainer Trampert stellt klar: 50 Jahre sind nicht genug. „1968. Ein Jahr, das keine Katastrophe war“. Auch nach einem halben Jahrhundert läßt sich diese Zeit schlecht historisieren. > Roger Behrens zitiert Henri Lefebvre. > Michael Koltan pointiert den qualitativen Sprung „Vom Klassenkampf zur Kulturrevolution“. > Die Redaktion Sachzwang FM zerbricht sich den Kopf darüber, wes Geistes Kind „die Jugend von heute“ sein mag. „Die ‘68er Studentenbewegung war weder eine ‘68er- noch eine Studentenbewegung. Vielmehr begann diese Bewegung bereits in den 50er Jahren und sie war keine Studenten-, sondern eine Jugendbewegung. [...] Für die junge Generation [...] klawfte zwischen den beiden Imperativen ‘Arbeite!’ und ‘Konsumiere!’ ein ungeheurer Widerspruch. [...] Dieser sich hinter dem Rücken der In-

dividuen durchsetzende Umbau des Verhältnisses von Arbeit und Konsum führte - wie noch jede Veränderung in der Struktur der Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse - zu gesellschaftlichen Reibungen, die sich dann in der sogenannten '68er-Revolution entladen sollten." (Michael Koltan) | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.aфф-bawue.org/querfunk-sachzwang.html>

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk & Hempels Radio

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 03.07.2021

06:00 TimeOut Musikschleife No. 80

Für alle Nachtschwärmer:innen und Frühaufsteher:innen, die TimeOut Musikschleife.

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 04.07.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | <http://rehvvollte.blogspot.eu>

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 das BRETchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung. Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | <http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben | emotainment@gmx.net

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 05.07.2021

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

12:00 It's All About Punk Show

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/> | redaktion3@fsk-hh.org

15:30 open

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

Wir spielen afrikanische, orientalische, asiatische und electro cumbia mit Schwerpunkt Elektronische Dance Music. Urban Beats. NO BORDERS. Streetmusic/Urban Beats aus den Zentren wie Durban(Südafrika), Kinshasa, Beirut, Tel Aviv,Kairo,Lagos... sowie an "Migranten" aus Lissabon, Paris, Amsterdam, Athen, London.... Manchmal auch von traditionellen Musikern gespielt oder in experimenteller Form, incl. Label-

und Artist Portraits. Live aus dem Fsk-Sendestudio mit Vinyl präsentiert von Mrs. Afronaut und DJ Hardy. | <https://hearthis.at/radiourbanbeatflo> | hardy.storz@web.de

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität“ entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio“ in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen.“ | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling: ...schmelze den zweiten Stein

Vor einem Jahr kam es in Leipzig zu mehreren Hausdurchsuchungen bei linken Aktivist*innen. Die Soko LinX, der sächsischen Behörden, präsentierte damit öffentlichkeitswirksam ihre Schlagfertigkeit. Im Frühling dieses Jahres wurde Anklage erhoben. Eine der Angeklagten sitzt noch immer in Untersuchungshaft und wird als Anführerin einer neuen, terroristischen Organisation inszeniert. Wir sprechen mit einem der Anwälte der Angeklagten über die Kriminalisierung linker Politik, strategische Verhaftungen, Rechtsstaatlichkeit, das oftmals geworfene Hufeisen und die Versuche linken Terrorismus zu behaupten. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.wirsindallelinx.com/>

22:00 Wutpilger Streifzüge

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u. U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmerigen Artikulationen.

DIENSTAG, 06.07.2021

07:00 recycling

Von gestern | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Brettchen

Vom Sonntag
redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Wutpilger Streifzüge

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte:

Gydja - Ar var alda/Winter-Lights

Die isländische Komponistin, die in Neuseeland lebt, fasziniert mit wunderschönen Naturaufnahmen, die sie in dunkle Dronesounds verwebt. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen:

Hans van Eck - Blind Area/Dead Mind Records

Ein elektro-akustische Produktion von Hans Van Eck aus seinen Archiven. Was ihr kennt Hans Van Eck nicht? Hier schreibt er über sich selbst: “The art of music arises from the digestion of sounds in the ears and minds of the listener. In the chain of creation the composer is only one facet, the performer and listener play just as important a role. In my opinion this is even more true when timbre is used as the most important carrier of meaning. Thoroughly educated in the music of the Western classical tradition, I added new viewpoints to my art. From my musical heroes Giacinto Scelsi and Luigi Nono as well as from music from the Far-East (Japanese Gagaku) I learned to work with the basics of sound. Studying compositions by Claude Vivier and the music of the Near East taught me about the use of melodic lyricism and the expressiveness of micro-tones. In the late 1990s I became interested in sound art after meeting the visual and sound artist Hans van Koolwijk. For some of his installations I provided compositional elements and timing, sometimes resulting in many hours of music as in the 12 hour ‘Passages’: the music for the ‘Klankkaats-er’ (Sound Reverberator 2010). Our collaboration led to the development and building of new musical instruments for which I composed many pieces; the most prominent for the BassBoxes. The magic of sounds is for me the most important aspect of music. The foremost goal of my compositions is to make the listener experience sounds as they are, taking him beyond the sur-

face of the music. My musical style might be described as lyrical and colourful. The use of live electronics and soundtracks is so integrated in my way of making music that I can hardly do without it. I co-founded the Schreck Ensemble with the late Arie van Schutterhoef in 1989 in order to perform music that combines the use of acoustic instruments with the new sounds offered by modern computer technology. My music is published by Edition MatchingArts, Donemus, and can be found on the Internet.”
Kontakt: thomas@fsk-hh.org

15:00 radio gagarin -

neueiten und altbewährtes im mix

Wiederholung der ersten sendung letzten monats.
Kontakt: thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK!
Jeden 1. Dienstag im Monat. | schwarzeklaenge@gmx.net | <http://www.schwarzeklaenge.de>

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin | redaktion3@fsk-hh.org | <http://juedischerundschau.de/>

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller-

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 07.07.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Freibaduniversität

Die Freibadsaison ist eröffnet! Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdielen der Abstraktion ... | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktu-

elle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 HoPo Express #126 How to make a radio:

Reise der Zapatistas 2021 nach Europa

1994 erhoben sich viele tausend Menschen, mehrheitlich Indigene in Chiapas, Mexiko, gegen die Einführung des Freihandelsabkommens NAFTA in Mexiko. Seitdem kämpfen die Zapatistas gegen Kapitalismus, Patriarchat und Kolonialismus und sind für Anarchist*innen weltweit Inspiration. Nachdem die Zapatistas mehrmals Aktivist*innen zu sich eingeladen haben um sich auszutauschen und zu vernetzen, gehen sie nun auf Weltreise um die Bewegungen in anderen Teilen der Welt kennenzulernen. Sie beginnen die Reise in Europa und setzen mit einem gemeinsamen Aktionstag am 13. August 2021, 500 Jahre nach der gewaltsamen Eroberung Mexikos, ein Zeichen des Widerstands. Die Reise wird von vielen Menschen und Strukturen aus allen Teilen Europas geplant und begleitet, auch in Hamburg laufen die Vorbereitungen. Wir sprechen in der Sendung mit einem Mitglied der Hamburger Orga-Gruppe über Hintergrund und Planung der Reise. Aktuelle Infos unter <http://www.ya-basta-netz.org/reise-orga/>

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://je-danse.de>

22:00 Hirntod

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | info@anothernicemess.com | <http://www.anothernicemess.com>

01:00 Nachtsprogramm

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagabend

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Antisemitismus - eine deutsche Geschichte - Gespräch mit Peter Longeric

Peter Longeric, renommierter Historiker und Mitautor des 2012 veröffentlichten ersten Antisemitismusberichts des Deutschen Bundestags, zeigt, dass wir den gegenwärtigen Antisemitismus in Deutschland nicht begreifen können, wenn wir ihn vor allem als Sündenbock-Phänomen verstehen, wie es hierzulande in Schule und Hochschule gelehrt wird. Denn der Blick in die Geschichte offenbart, dass das Verhältnis zum Judentum bis heute vor allem ein Spiegel des deutschen Selbstbildes und der Suche nach nationaler Identität geblieben ist. (Wiederholung der Mai Ausgabe der Sendung Vorlese.) | redaktion3@fsk-hh.org | <https://bit.ly/3pwKTiN>

14:00 Achsensprung - das Filmmagazin - Folge 13: Rebellen im Subventionskino



Über die Filme von Roland Klick, Klaus Lemke, Dominik Graf und Christian Petzold. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.mixcloud.com/The-Revolver/>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neo post dada surreal punk show

19:00 Güncel Radyo

20:00 Ein Boot in der Wüste

2020 erschien im Verbrecher Verlag das Buch "Ein Boot in der Wüste – Lesebuch zu Christian Geissler". In einem Gespräch mit Detlef Grumbach und Sabine Peters von der Christian-Geissler-Gesellschaft wird dieser Band ausführlich vorgestellt. Neben Lesungen unterschiedlicher Abschnitte aus dem Buch gibt es immer wieder erklärende und ausführende Exkurse zu Leben und Werk von Christian Geissler. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://christian-geissler.net/>

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

07:00 Quarantimes

08:00 Kim Posster:

Vortrag "Täterschutz und Männlichkeitskritik"

Nicht alle (heterosexuellen, cis-) Männer sind Täter, das stimmt. Aber fast alle Täter bei sexualisierter und sexueller Gewalt sind Männer. Und zwar nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb der Linken. Der Vortrag will sich hier vor allem die Frage nach dem „*Warum*“ stellen: Warum sind (hetero-cis) Männer in fast allen Übergriffen die Täter? Warum „*wissen*“ das Männer und ziehen daraus dann aber keine Konsequenzen? Statt konkrete Konzepte gegen Übergriffe zu analysieren, wird es vor allem darum gehen, wie Täterschaft in der „*ganz normalen*“ Praxis linker Männer (nicht) vorkommt. Mit feministischer Theorie und den eigenen Erfahrungen in „*pro feministischen*“ Kontexten soll der *alltägliche Täterschutz und die Ersatzhandlungen, die Mann sich dann als „Kritische Männlichkeit“* schönredet, analysiert werden. Was es dagegen braucht, so die These, die wir gemeinsam diskutieren wollen, ist eine organisierte Männlichkeitskritik, die breit und grundlegend von Männern eingefordert werden muss. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://bit.ly/3z9tHVa>

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis

Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zum Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change und climate change. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen

17:00 Die Insulaner

Von Föhr bis nach Spiekeroog rocken wir für Euch das Radio!

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 radio gagarin -

neuheiten und altbewährtes im mix

Altbewährtes und neuheiten aus den bereichen noise, industrial, drone, ambient, gitarrenlärm, improvisierter musik und neuer klassik. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 10.07.2021

10:00 Vortrag - Debatte - Thema -

Kein Meinungsstream

Monatsauswahl | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

20:00 Lignas Music Box: URLAUBSVERTRETUNG

Es spricht die Urlaubsvertretung: „Die Music Box ist im Urlaub, um endlich einmal – am Strand oder im Gebirge – neue Ideen für zukünftige Sendungen zu entwickeln. Damit das Vorhaben ein erfolgreiches ist, wurde eine Urlaubsvertretung gebeten die heutige Sendung zu bestreiten. Doch wer wird durch den sommerlichen Abend an den Lautsprechern – ganz coronagerecht – führen? Lasst euch überraschen! Soviel sei aber schon verraten, das Thema des Abends ist Musik. Ihr werdet eine Reihe von Musikerinnen und Musikern hören, die keinen Vertrag bei einem Major Label haben, ja, manchmal sogar ganz ohne Vertrag ihre Musik verbreiten (natürlich über das Internet und seine zahlreichen Plattformen).



Es wird aber auch einige auf CD vertriebene Titel zu hören geben, verkauft ausschließlich im Anschluss an Konzerte oder bei Straßenmusik. Die Urlaubsvertretung kennt viele der vorgestellten Musikerinnen und Musiker persönlich und wird daher einiges über diese zu berichten wissen. Bitte zu beachten: Im Gegensatz zu den üblichen Music Boxen werdet ihr eine Aufzeichnung hören. Daher wird das Studiotelefon ausnahmsweise durch die übertragenen Klänge überstimmt – das Telefon bleibt also stumm, doch die Musik nicht. Aber alles geht einmal vorbei, auch der Urlaub der Music Box, und wenn nichts dazwischen kommt, klingelt im August auf diesem Sendeplatz auch wieder das Telefon, vorausgesetzt, ihr ru an. ;-)“ | lmb@fsk-hh.org | <https://www.facebook.com/LignasMusicbox>

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 11.07.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es ab sofort mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also. | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh

Zeeba und Xenia Ende
redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi
redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Crackhouse Kochradio#28 CandleLightDinner
die interaktive VolkKüche präsentiert sich heute solo! habt Ihr euch schon immer gefragt wie Fabse & Felix mit Dir kochen wenn niemand sonst da ist?_darum rufen wir Euch heute an, wir finden Eure Nummer ;-) Crackhouse fragt nach! darüber hinaus haben wir selbstverstaendlich wie in jeder Sendung einen prominenten stillen Gast, der Erwaeht wird oder nicht und der was sagt, lacht, grunzt und schmatzt oder nicht... Wenn Ihr bei unserem romantisches Stelldichein mit fetischZuschauer im Kleiderschrank mitmachen wollt solltet ihr auf jeden Fall für vier hungrige Mäuler folgende Dinge Zuhause haben: das gute Geschirr, Kerzen zur Beleuchtung, 4 Auberginen, Olivenöl, Salz, Pfeffer, ein paar Rosmarinzwige, 3Zwiebel, 500g Kirschtomaten, ein wenig Oregano, 2Dosen Pizzatomen, 1Knolle Knoblauch, 8Büffelmozzarellas (oder vegan 400g CashewKerne, 8EL Flohsamenschalen, 4EL Zitronensaft), 200g Semmelbrösel, 1Stk Parmesan (oder vegane Alternative), Basilikum zum Garnieren. Crackhouse, die Radiokochshow mit Fabse und Felix. 60 Minuten pure Leidenschaft, fürs Kochen. Geht mit unser Einkaufsliste los, ladet euch Freunde ein und kocht gemeinsam mit uns. Immer am 2. Sonntag im Monat von 19Uhr - 20Uhr auf FSK Radio 93,0 MHz im Kabel 101,4 MHz. oder im Livestream unter fsk-hh.org/livestream Sendung verpasst? Hör uns nach auf mixcloud.com/crackhouse-kochradio und poste deine Version unseres Rezeptvorschlags auf instagram.com/crackhouse_kochradio/ facebook.com/Crackhaus/ oder schreib es uns per Mail an redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins. Diskussion über Dialektik. Negative Metaphysik und Dialektik der Aufklärung 14
Die Auseinandersetzung mit Karl Heinz Haags „*Fortschritt in der Philosophie*“ und sein Werk „*Metaphysik als Forderung rationaler Weltausassung*“ wird fortgesetzt. Kants Übergang zu einer negativen Metaphysik und die drei berühmten Kritiken (der reinen Vernunft, praktischen Vernunft und Urteilskraft) werden Thema sein. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #336

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org). Net-cast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 22 June 2014 with special guests: STEVEN CLARK, M. WERTZ, and A.J. PINECONE / Theme: "The SUMMER SOLSTICE show"

00:00 Nachtmix

MONTAG, 12.07.2021

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet
Wdh. vom Vortag | studiof@fsk-hh.org

12:00 Release monday
2 Stunden Rückblick der monatlichen Release aus der Pop/HipHop/Grime und Afro Beat Szene . Mit Hintergründen zu Künstler*innen Labels und Newcomer*innen. BIPOC ONLY! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 ninki_nanka fm
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radio Urban Beat Flo
Ghost in the Shadow - electronic visions | hardy.storz@web.de | <https://hearthis.at/radiourban-beatflo>

19:00 Info
20:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Im Haus Of Xhaos geht's um verqueeres, verlachtes und ausgedachtes. Wahrheit, Assoziation, Täuschung und Poesie - das clirduet einander. Eine queerfeministische Hör-Reise durch Drag, Theorie, wirre Spuren, zersplitterte Referenzen und absurdistische Ernsthaftigkeit - vorgetragen mit professioneller Ironie. roshzeeba.com | jxen.de | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Maulwurf der Vernunft: Von Lakaian und Kästchenkreutzern an Universitäten
redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG
Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23

Uhr die einstündige Musiksending „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 13.07.2021

07:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Vom Abend
redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Maulwurf der Vernunft: Von Lakaian und Kästchenkreuzern an Universitäten

In den Industrieländern werde die Wochenarbeitszeit zur Jahrhundertwende nur noch 15 Stunden Lohnarbeit betragen, prophezeite der liberale Ökonom Keynes 1930. Obwohl technologischer Fortschritt und Rationalisierung der Betriebsabläufe dies ermöglicht hätten, ist die Arbeitszeit seit 50 Jahren nicht mehr gesunken, weil der Niedergang der Arbeiter*innenbewegung die Verfügungsmacht über unsere Lebenszeit in Richtung Kapital verschoben hat. In unserer Sendung wollen wir den Fragen nachgehen, wie der Rückgang notwendiger Arbeitszeit durch Beschäftigungstherapien und "Bullshit-Jobs" (David Graeber) kompensiert wurde, welche Rolle die Hochschulen in diesem Bullshittisierungsprozess spielen und inwiefern der Wissenschaftsbetrieb selbst von Bullshittisierung betroffen ist. Außerdem wollen wir die strategische Bedeutung der Wiederaneignung unserer Lebenszeit für den Klassenkampf diskutieren. | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocken deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau | [http://mrspep-](http://mrspep-stein.blogspot.com)

stein.blogspot.com

17:00 Refugee Radio Network /

MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration“ 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://refugeeradionetw.net>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

<http://stash-radio.de/>

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 14.07.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 rotten system! - rotten world? -

[exit!-Lesekreis HH]

redaktion3@fsk-hh.org | <https://exit-lesekreis-hh.de>

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Zikkig

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Bildende Computer -

rC3 - remote Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. Der CCC

richtet in diesem Jahr erstmalig die Remote Chaos Experience (rC3) statt einer Veranstaltung vor Ort in Leipzig aus. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://events.ccc.de/2020/09/04/rc3-remote-chaos-experience/>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | <http://17grad.net>

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 smash their gendernorms

Geschlechterrollen beeinflussen unser aller Handeln und Denken maßgeblich und schränken uns letztendlich ein. Das gilt für Frauen, Männer und trifft besonders auch diejenigen, die sich anders einordnen. In dieser Sendung machen wir uns Gedanken darüber, wie diese Vorstellungen von Geschlecht überwunden oder zumindest weniger reproduziert werden können. Und zu diesen Gedanken gibt es Musik. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://kritische-maennlichkeit.de/>

23:00 Grenzfall

DONNERSTAG, 15.07.2021

01:00 Nachtprogramm

09:00 Loretas Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | <http://spektakel.blogspot.de>

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | <http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 16.07.2021

07:00 Quarantimes

08:00 HoPo Express #127: Verschärfte Einsätze von Staatstrojanern beschlossen

Zum Ende der aktuell bestehenden Koalition haben CDU/CSU gemeinsam mit der SPD eine folgenschwere Gesetzesverschärfung auf den Weg gebracht. Alle deutschen Geheimdienste dürfen jetzt Mobiltelefone und Computer nach belieben hacken und auch der Polizei darf nun nach dem Bundespolizeigesetz verdächtige und sogar unverdächtige Zielpersonen infiltriert und überwachen. Alle anderen Parteien hatten geschlossen dagegen gestimmt und auch aus den eigenen Reihen gab es zum Teil heftige Kritik. So twitterte die SPD Co-Vorsitzende Saskia Esken: "Die Anwendung von Schadstoffsoftware zur Überwachung verschlüsselter Kommunikation und die bewusste Aufrechterhaltung von Sicherheitslücken, um diese Software installieren zu können, schaden der Idee demokratischer Netze und unser aller Sicherheit." Während der Sendung werden wir auch weitere Positionen in Betrachtung nehmen. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://netzpolitik.org>

10:00 The Bridge Radio

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. <https://radio-fratz.de/> | <https://freiesradio-nms.de/> | <http://www.freie-radios-sh.org/> | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ... | redaktion3@fsk-hh.org | <https://deadbylaw.blackblogs.org/>

20:00 Soul Stew

"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jah-

ren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle "soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: <http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studio-gäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 17.07.2021

10:00 MOTIVATION 2.0

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 vibes abroad radio show

redaktion3@fsk-hh.org

18:00 Multiplication de l'Amusement

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 CORAX AntiFa Info

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. <http://www.rewindradio.de>

SONNTAG, 18.07.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 LxRadio -

queerfeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch ab sofort monatlich einen Einblick in ein Herzsthema unserer Wahl aus queerfeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Apartmenthaus A

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

22:00 Monomal & Muttermahl TV

00:00 Nachtmix

MONTAG, 19.07.2021

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/>

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | re-

daktion3@fsk-hh.org

17:00 Neue Musik aus China

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität“ entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio“ in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen.“ | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Durch die Nacht:

Graswurzel-Journalismus ahoi

wir widmen uns heute tages- & wochenaktuellen nachrichten aus linker perspektive: was war los in diesen tagen hier & anderswo? schickt uns auch gern eure nachrichten an nachtschicht2017@riseup.net oder ruft an unter 040 - 43250046.

22:00 Kunst, Kost, Leben

“Lohn, Preis, Profit” | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u. U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 20.07.2021

07:00 Durch die Nacht

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Kunst, Kost, Leben

Am Morgen | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte: Don Cherry's New Researches - Organic Music Theatre: Festival de jazz de Chateauvallon 1972

Jetzt aber wirklich, weil endlich veröffentlicht: “In the late 1960s, the American trumpet player and free jazz pioneer Don Cherry (1936–1995) and the Swedish visual artist and designer Moki Cherry (1943–2009) began a collaboration that imagined an alternative space for creative music, most succinctly expressed in Moki’s aphorism “the stage is home and home is a stage.” By 1972, they had given name to a concept that united Don’s music, Moki’s art, and their family life in rural Tagårp, Sweden into one holistic entity: Organic Music Theatre. Captured here is the historic first Organic Music Theatre performance from the 1972 Festival de jazz de Chateauvallon in the South of France, mastered from tapes recorded during its original live broadcast on public TV. A life-affirming, multicultural patchwork of borrowed tunes suffused with the hallowed aura of Don’s extensive global travels, the performance documents the moment he publicly jettisoned his identity as a jazz musician, and represents the start of his communal “mystical” period, later crystallized in recordings such as Organic Music Society, Relativity Suite, Brown Rice, and the soundtrack for Alejandro Jodorowsky’s The Holy Mountain.” | thomas@fsk-hh.org

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 FEMLAB spricht

FEMLAB richtet sich betont an Interessierte mit geringen Vorkenntnissen zum Thema Feminismus, möchte Grundlagenwissen vermitteln, Hemmungen abbauen und für die Themen Feminismus, Gleichberechtigung, Alltagssexismus und Diskriminierungserfahrungen sensibilisieren. Mit dieser Radiosendung führen wir das Konzept unseres Events von Oktober '19 fort. Thema heute: FAQ Feminismus | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.femlab-hamburg.org/>

22:00 It's All About Punk Show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 21.07.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Inkasso Hasso: Hörende aller Länder

Ein experimentelles Hörbild nach Brechts Radiotheorien und eine Erkundung illegaler Radioaktivitäten des Realsozialismus.

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | mw@aufgeladenundbereit.com | <http://www.aufgeladenundbereit.com>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Plateau

Ein monatlicher Vorgeschmack zu den freien darstellenden Künsten in Hamburg. Das Radio Magazine des digitalen Reflexions Platform Plateau. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.plateau-hamburg.de>

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt

23:00 RadioSpielplatz

DONNERSTAG, 22.07.2021

01:00 Nachtprogramm

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Ham-

burgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

info@metroheadmusic.net | <http://metroheadmusic.wordpress.com>

00:00 metronight

FREITAG, 23.07.2021

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus gutem Grund in gutem Hause. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.mixcloud.com/TheRevolver/>

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 24.07.2021

10:00 رتچ

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rá-

dio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/>

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 178

Ska Time präsentiert einmal im Monat Offbeat Neuerscheinungen & Klassiker, ob 2-Tone Ska, Balkanbeats, Dub, Klezmer, Latin-Ska, Mestizo, Reggae, Rocksteady, Trad.Ska oder Ska-Punk.

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Loretas Leselampe

Ablegen | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 The Rambler

SONNTAG, 25.07.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

<http://www.17grad.net>

15:00 Support your local squat

studiof@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Romano Radio

Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität! | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem wichtigsten Radio Dj aller Zeiten. Mister Steed und Doctor Peelgood kredenzen Euch einen pellenden Mix fast aller Stilrichtungen und öffnen wie immer das Kuriositäten Kabinett, spielen Kundenbindungs Songs und diskutieren die neuesten Trends. | Auch auf www.facebook.com/fskunpeeled oder <http://www.unpeeled.de>

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>

02:00 Nachtmix

MONTAG, 26.07.2021



"Ich lenke Getränke"
-ab 8 Kisten in Hamburg-
wir tippen auf:

Buntes Weinsortiment
Premium Cola und Bier
Pflück - Schorlen und natürlich
KGB - Sekt für bewegte Zeiten

Im Kampf gegen den Durst
040-85 110 35
durst@kgb-getraenke.de



www.kgb-getraenke.de

06:00 Dandelion FSK show

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınların kanalı. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Beat the Future

Soul music from the underground! Unheard dirty sounds, raw, experimental, lo-fi, dark, folk, world-wide, field recordings, spoken word, instrumental, hybrid electronic music, beats, Balkan, the weird music we have today. No hype. Listen to the world around you. | <https://www.mixcloud.com/BeatTheFuture>

14:00 Radio PoPo

Jeden 4. Montag im Monat beschäftigen wir uns auf diesem Sendeplatz mit verschiedenen Themen, die uns gerade in unserem Alltag begleiten: Inspirationen und Denkanstöße durch gelesene Texte/ gewecktes Interesse durch Diskussionen mit Genossinnen/ gute Filme/ interessante Romane. Dazu gibt es jedes Mal eine Mischung aus neuer und nicht so neuer Musik. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Kultministerium

19:00 Info

20:00 Abends in Alemaña -

eine Talkshow mit intersektionalen Perspektiven

Abends in Alemaña lassen wir gemeinsam den Tag ausklingen, manchmal mit, manchmal ohne Friends, aber immer mit intersektionalen Perspektiven. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 snippets

Eine Tüte Bunttes im kalten Teer | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 27.07.2021

07:00 Abends in Alemaña - eine Talkshow mit intersektionalen Perspektiven

11:00 Ausflug

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Die ganze Platte

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://public-ip.org>

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 Elektru

Texte | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus XXXII

Die Auseinandersetzung mit dem Schwarzbuch des Jüdischen Antifaschistischen Komitees wird fortgesetzt, nachdem noch einmal wird zusammengefasst worden sein, wie das stalinistische Regime zu den Juden sich verhielt. Wenn noch Zeit ist werden weitere Zeugnisse dargelegt, die teilweise dann in die Nürnberger Prozesse eingingen. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 28.07.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Kaffeehausdilettant*n

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben.” --Wiki-- Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Plateau

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.>

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive
Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 101

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. |
redaktion3@fsk-hh.org

20:00 MUNTU KAMÅA

22:00 fiction for fairies & cyborgs

DONNERSTAG, 29.07.2021

09:00 Ausrastende Insassen – Coronakrise, Kapitalismus und Konformistische Rebellion

Online-Vortrag und Diskussion mit Lothar Galow-Bergemann vom 21. Mai. Das Kapital nicht verstehen, aber gegen die Folgen des Kapital-Ismus Sturm laufen, ist wie in einem Gefängnis sitzen, von dem man nichts weiß. Das kollektive Ausrasten solcher Gefängnisinsassen – ihre konformistische Rebellion – speist sich aus irrationalem Verschwörungsdenken, das sich mit durchaus berechtigter Angst um den eigenen Lebensunterhalt vermengt. Die Verbreitung reflektierter Kapitalismuskritik ist dringende Tagesaufgabe emanzipatorischer Intervention. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://emafrie.de/ausrastende-insassen-2/>

10:00 Israelbezogener Antisemitismus: Aktuelle Erscheinungsformen, historische Bezüge und theoretische Zugänge

Auszüge der Tagung des Arbeitskreises Antisemitismusforschung der Sektionen Wissenssoziologie und Politische Soziologie in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie/Donnerstag, 17. Juni 2021, Webinar an der Universität Passau. Deren Einladungstext: "Der israelbezogene Antisemitismus stellt eine der virulentesten und medial präsentesten Formen des Antisemitismus in der Gegenwart dar –vielleicht gerade weil er einen Anknüpfung- und Verbindungspunkt für unterschiedlichste, durchaus auch gegensätzliche politische Strömungen bietet. Die Tagung stellt daher den israelbezogenen Antisemitismus in den Mittelpunkt und fragt nach seinen vielfältigen, von unterschiedlichen politischen Narrativen geprägten historischen und aktuellen Ausprägungen. Die Vorträge befassen sich aus interdisziplinärer Perspektive mit israelbezogenem Antisemitismus in der

neuen Rechten, der politischen Linken, im politischen Islam, mit den Schwierigkeiten einer Definition von israelbezogenem Antisemitismus, sowie mit postkolonialen und genderbezogenen Diskursen und deren Verhältnis zu israelbezogenem Antisemitismus. Damit soll die Tagung einen Beitrag zu einem kontroversen Forschungs- und Debattenfeld liefern." | redaktion3@fsk-hh.org | <https://bit.ly/3vYNUUi>

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Zeitreise in Adornos Seminare 1949-1969

Anlässlich der Herausgabe der Sitzungsprotokolle aus dieser Zeit. Die Mythisierung Adornos zum unerschöpflichen Genie, das nur noch historische Bedeutung hätte, arbeiten die Zeugnisse der Lehre Adornos entgegen, welche Dirk Braunstein veröffentlicht hat. Iring Fetscher beschrieb das Ritual, am Beginn jeder Sitzung das Protokoll der letzten Stunde vorzutragen und es ausführlich zu diskutieren, als eines, dass zu so intensiver Diskussion führte, dass oft für das geplante Thema nicht genug Zeit blieb. Bei der Diskussion ergab sich so auch eine Art von Hackordnung der Reihenfolge der Studenten, die an deren philosophischer oder soziologischer Kompetenz sich ausrichtete. Ohne die Studenten wäre die Kritische Theorie wohl nicht das, was sie heute ist; Braunstein berichtet davon, dass er mit einer Studentin Adornos, nämlich „Ellen Schölch (sprach), nachmals die Gattin Ludwig von Friedeburgs. Frau von Friedeburg also erzählte mir, wie sie im Wintersemester 1957/58 im soziologischen Hauptseminar über Wirtschaft und Gesellscha bei Adorno saß, praktisch nichts verstand, ganz unzufrieden war und sich unendlich dumm vorkam. Irgendwann bemerkte er dies, fragte seine Studentin, was denn los sei, sie mache ihm stets einen unglücklichen Eindruck, worauf in sie ihm antwortete, sie verstehe einfach vieles von dem, was im Seminar verhandelt würde, nicht. Adorno erwiderte, das gehe ihm im Ernst ganz genauso, auch er verstehe nicht immer alles, was diskutiert würde, aber dafür seien sie doch schließlich hier, um zu lernen.“ Dass dies keine Koketterie gewesen ist, zeugt davon von welchem humanen Geist die Kritische Theorie gespeist war und heute auch sein sollte. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://bit.ly/3inE29U>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

Immer mal wieder nutzt die Musikredaktion die fünften Dienstage oder Donnerstage im Monat für Gemeinschaftssendungen, die ungewohnte Kombinationen verschiedener Musiken bringen und

den Beteiligten Austausch und Anregung versprechen! Das genaue Setting legen wir immer kurzfristig fest - lasst Euch überraschen.

19:00 Güncel Radyo

20:00 Luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org | <http://zomia.blogspot.de>

22:00 Nerd Derby

00:00 metronight

FREITAG, 30.07.2021

07:00 m8 - glimpses of utopia

SAMSTAG, 31.07.2021

10:00 Politik und Ästhetik in Luigi Nonos experimentellem Musiktheater

„Die Revolution ist der Schönheit nicht entgegengesetzt“ heißt es am Anfang von Luigi Nonos zweitem großen Musiktheaterstück. Mit diesem Satz ist das Feld von Fragen nach dem Verhältnis von Politik und Ästhetik eröffnet, das ich in dem Vortrag beleuchten möchte. Luigi Nono, der zur Avantgarde der Neuen Musik seit den 1950er Jahren gehörte, zeichnet sich nicht nur durch einen unkonventionellen Umgang mit dem Verhältnis von Politik und Ästhetik aus, sondern auch durch den Entwurf eines neuen Verhältnisses von Theater und Musik, von kompositorischer Form und Aufführung. Anhand einiger musiktheatraler Kompositionen, unter anderem *Al gran sole carico d'amore*, möchte ich zeigen, wie er diese Form nutzt, um das Glücken und Scheitern von Revolutionen und Aufständen im Theaterraum und die Verschiebungen im politischen Gefüge Ende der 1960er Jahre zur Reflektion zu bringen. Nono orientierte sich in seinem Konzept von politischem Musiktheater an der italienischen Resistenza-Bewegung, an Antonio Gramsci und später an Walter Benjamins geschichtsphilosophischen Überlegungen. Vortrag von Irene Lehmann am 13. Mai in der Weimarer Reihe „Kunst, Spektakel & Revolution“ #10 - Über Meutereibestrebungen in der Musik. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://spektakel.blogspot.de/programm/>

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf por-

tugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Gefallen am Gefallensein

Das Leben ohne Obdach ist nicht selten verbunden mit existenzieller Not, materieller Unsicherheit, sozialer Ausgrenzung und gesellschaftlicher Stigmatisierung. Diesem Umstand zum Trotz gab es immer schon, aber insbesondere in den 1920ern, auch Personen, die sich vom Leben auf der Straße Freiheit, Unabhängigkeit und Abenteuer versprachen. Manche verließen ihr Zuhause, um vor Enge und Gewalt zu fliehen, andere, um das Moloch durch ein Leben in und mit der Natur einzutauschen, wieder andere sahen darin politisches Potential oder transformierten ihre Erfahrungen in Schrift oder Bild. Sie etablierten über die Jahre ihre eigenen Codes, hatten zeitweise ihre eigene Zeitschrift und kamen Pfingsten 1929 zum ersten Kongress zusammen: Die Vagabunden. Ihnen, ihren (Überlebens-)Künsten, ihren Orten, ihren Organisationen und ihren Utopien widmen Jolande Fleck (Radio Corax) und der Punksupermarkt (fsk Hamburg) drei Stunden on Air.

17:00 30 Jahre Hamburg TAZ waren es im Jahr 2011

Im Oktober des Jahres 2011 führten wir aus diesem Anlaß das Studiogespräch mit den Redakteur_Innen Sven Michael Veit, Kai von Appen, Friederike Gräff und Jan Kahlcke zum Taz-Hamburg Geburtstag. Im Oktober des Jahres 2011 führten wir aus diesem Anlaß das Studiogespräch mit den Redakteur_Innen Sven Michael Veit, Kai von Appen, Friederike Gräff und Jan Kahlcke zum Taz-Hamburg Geburtstag. Der 40'te steht vor der Tür. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.freie-radios.net/43434>

19:00 CORAX AntiFa Info

redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

20:00 per aspera ad astra -

Franco Battiato 1945-2021

diese sendung wird sich dem werk des im mai verstorbenen großartigen künstlers Franco Battiato widmen. bei über 50 alben wird es nur ein bruchteil sein können, versteht sich. anderes zu verstehen, wird eventuell schwierig werden, aber dennoch werden wir es versuchen. "non siamo mai morti. non siamo mai nati." ?

22:00 Musikredaktion

Termine & Adressen

----- Freie Sender Kurs -----

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines *„geraden“* Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinars, die generellen Rahmenbedingungen, Studioteknik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. **Nächste Termine: 8. August 2021, von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg.** Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

-----Anbieterinnengemeinschaft des FSK-----

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

----- FSK-Redaktionen -----

Musikredaktion

Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr.
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg,
außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr,
im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:

Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr,
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

----- Radiogruppen -----

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net

Treffen im Internet auf Anfrage

Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Maulwurf der Vernunft: Kontakt über: maulwurfdervernunft@riseup.net

Falando com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

----- Arbeitsgruppen -----

Technik und Computer AG

Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK

Kontakt: über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampange@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber

43 43 24

Telefax

430 33 83

eMail

postbox@fsk-hh.org

Studio 1

432 500 46

Studio 2

432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848

BIC: HASPDE3333

Auflage:

4 000

Werben im Transmitter

transmitcom@fsk-hh.org

transmitter@fsk-hh.org

Preisliste auf Anfrage

Artdirection, Layout: fkr

Cover: Marcus Schäfer

www.chunkymaggots.de

Druck:

Drucktechnik

Große Rainstr. 87, 22765 HH

Vi.S.d.P. Heino Windt

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter:

transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats. **Bei Fragen schreibt uns eine email an:** transmitter@fsk-hh.org.

